

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 25 (1984)
Heft: 17

Rubrik: Aus dem SOI

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

raten war, reiste Andrés Vargas nach den USA und gründete dort die Demokratisch-Revolutionäre Front mit dem Ziel, Castro zu stürzen.

Vargas beteiligte sich 1961 an der erfolglosen Schweinebucht-Invasion, wurde gefangen und zum Tod verurteilt. Das Urteil wurde dann in eine Freiheitsstrafe von 30 Jahren Gefängnis umgewandelt.

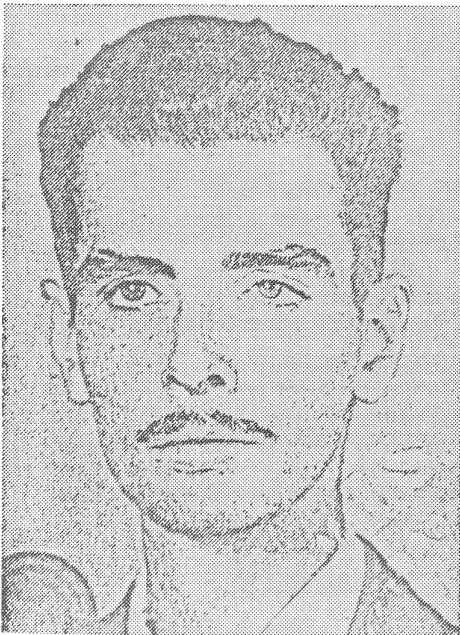
Während des ersten Jahres wurde er immer wieder in die «casitas» verbracht, kleine Zellen zum Zweck psychologischer Druckausübung während stundenlanger Verhöre. Später wurde er in eine überfüllte Zelle im Gefängnis Combinado del Este in der Nähe Havannas übergeführt. Laut seinem Bericht war es gespensterhaft: «Wächter brachen Häftlingen die Arme oder schlugen ihnen die Köpfe ein. Schreie konnten tags und nachts gehört werden.»

Andrés Vargas hat jetzt eine Dozentur an der St.-Thomas-Universität in Miami und will sich für die Freilassung der 5000 bis 10 000 politischen Gefangenen in Kuba einsetzen: «All diese Zeit im Gefängnis wäre sinnlos, wenn ich nicht jetzt nicht um die Befreiung der Zurückgebliebenen bemühte», fügte er bei.

★

Die Geschichte der kubanischen Revolution wurde kürzlich vom ehemaligen Castro-Anhänger Carlos Franqui unter dem Titel «Familienporträt mit Fidel: Zur Erinnerung» auf englisch veröffentlicht. Darin werden die Personen beschrieben, die Kubas Revolution bestimmten. Er entkleidet Fidel Castro allen romantischen Beiwerk und stellt ihn dar als das, was er ist: ein Diktator lateinamerikanischen Zuschnitts im Schutze der Moskauer Allianz.

Peter Sager



Auf Druck der westlichen Öffentlichkeit freigelassen: der kubanische Dichter und Komponist Jorge Valls.

Aus dem SOI

Jubiläumstexte als Lesergeschenk

Wir haben Ihnen, liebe Leser, in der letzten Nummer von unserem Schweizerisches Ost-Institut gesprochen, das jetzt 25 Jahre alt ist. Die Jubiläumsfeier findet am 1. September statt.

Und wir möchten Sie alle daran teilnehmen lassen, auch wenn Sie nicht alle kommen können. Das SOI wird eine *Jubiläumsbroschüre* herausgeben und sie Ihnen überreichen. Dort finden Sie dann die materiellen Auskünfte über unser Institut, seine Standortbestimmung, die Vortragstexte (zum Teil in erweiterter Fassung) berühmter Gastreferenten, alle Ansprachen, ein Begleitwort zur gleichzeitig stattfindenden Ikonenausstellung.

«SOI und Antikommunismus: Rückblick und Ausblick.» Das ist die Thematik, die unser Institutleiter, Dr. Peter Sager, behandelt.

«Tut das SOI den Sowjets weh?» Auf diese Frage antworten aus ihrer jeweiligen Sicht zwei Persönlichkeiten von Format. Der Fernsehpublizist Gerhard Löwenthal (Wiesbaden) hat mit seinem ZDF-Magazin auch in der Schweiz sein Publikum. Prof. Michael Voslensky, bis 1972 in Moskau ein Professor mit direkter Einsicht in den Machtapparat und heute Direktor des Forschungsinstituts für sowjetische Gegenwart in München, ist der Verfasser des Standardwerkes über die sowjetische «Nomenklatura».

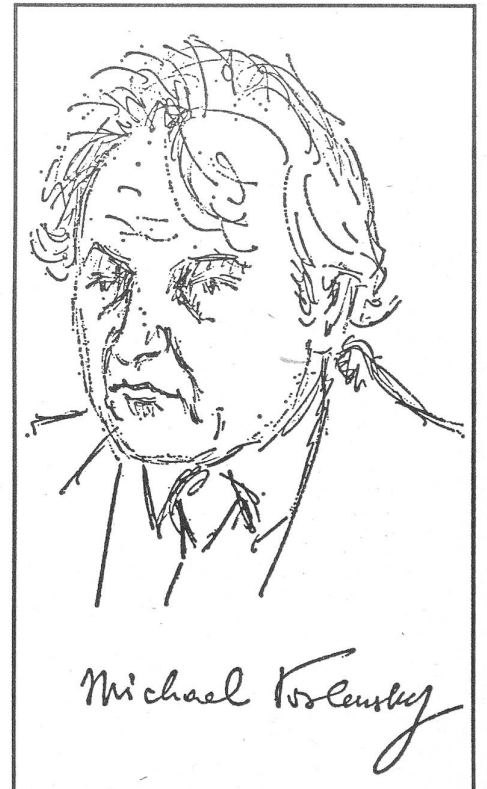
Zum Thema «Europa» spricht der deutsche Philosoph Gerd Klaus Kaltenbrunner (Burg, BRD): er ist der Herausgeber des Herder-Taschenbuch-Magazins «Initiative».

«Sinn und Bedeutung der Ikone» erläutert der orthodoxe Erzbischof Boris Rothmund (BRD), und wiederum jubiläumsbezüglich sind die Ansprachen von Dr. Ullin Streiff (Präsident des Verwaltungsrates des SOI), Prof. Dr. Georges Grosjean (Präsident des Beratenden Ausschusses des SOI), Vinzenz Losinger (Präsident des Vereins zur Förderung des SOI).

Das ist die Broschüre, die wir gegen Jahresende allen unsern ZeitBild-Abonnenten als Ge-

schenk überreichen werden. Und als Zeichen unserer Anerkennung. Wir haben nicht nur treue, sondern auch engagierte Leser; das zeigt unter anderm der grosse Erfolg des SOI-Hilfsfonds für Afghanistan, mit dem wir auf Initiative unserer Abonnenten den afghanischen Partisanen helfen. Wir freuen uns, Ihre Aufmerksamkeit mit unserer Aufmerksamkeit erwidern zu dürfen.

SOI und ZB-Redaktion



Zu unsern Gastreferenten gehört Michael Voslensky (gezeichnet bei einem Gespräch im SOI), der Autor des Buches «Nomenklatura» über die herrschende Kaste in der Sowjetunion.